

**RS OGH 1995/10/17 1Ob20/94,  
8Ob2275/96h, 1Ob315/97y,  
6Ob41/00y, 3Ob33/00z, 2Ob3/07s,  
4Ob70/11i, 1Ob2**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.10.1995

## Norm

ABGB §1333

## Rechtssatz

Ein Zinsenschaden liegt entweder in höheren Zinsenaufwendungen, wenn der Gläubiger oder ein sonstiger Geschädigter den ihm vorenthaltenen Kapitalsbetrag zur Tilgung laufender Kredite verwendet und sich dadurch Kreditzinsen erspart hätte oder im Verlust von Anlagezinsen infolge entgangener Anlagemöglichkeiten seines Kapitals.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 20/94  
Entscheidungstext OGH 17.10.1995 1 Ob 20/94  
Veröff: SZ 68/189
- 8 Ob 2275/96h  
Entscheidungstext OGH 30.01.1997 8 Ob 2275/96h  
Auch; nur: Ein Zinsenschaden liegt entweder in höheren Zinsenaufwendungen, wenn der Gläubiger oder ein sonstiger Geschädigter den ihm vorenthaltenen Kapitalsbetrag zur Tilgung laufender Kredite verwendet und sich dadurch Kreditzinsen erspart hätte. (T1) Beisatz: Bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen liegt ein positiver Schaden vor. (T2)
- 1 Ob 315/97y  
Entscheidungstext OGH 24.03.1998 1 Ob 315/97y  
Verstärkter Senat; Vgl auch; Beisatz: Der infolge Zahlungsverzugs entgangene Geldanlagegewinn ist positiver Schaden, soweit der Geschädigte als Folge des Zahlungsverzugs eine Gewinnchance, die er wahrgenommen hätte und deren Realisierung nach typischen Marktverhältnissen praktisch gewiß gewesen wäre, verlor. (T3) Veröff: SZ 71/56
- 6 Ob 41/00y  
Entscheidungstext OGH 05.10.2000 6 Ob 41/00y  
nur T1
- 3 Ob 33/00z  
Entscheidungstext OGH 29.01.2001 3 Ob 33/00z  
Beisatz: Diese Grundsätze gelten auch für den Fall, dass der Geschädigte zur Abdeckung des ihm entstandenen Schadens einen Kredit aufnehmen musste. (T4)
- 2 Ob 3/07s  
Entscheidungstext OGH 23.03.2007 2 Ob 3/07s  
Auch; nur T1; Beisatz: Grundsätzlich ist einem Geschädigten dann, wenn er mit Bankkrediten arbeitet, auch der tatsächliche Schaden an aufgelaufenen Zinsen zu ersetzen. (T5)
- 4 Ob 70/11i  
Entscheidungstext OGH 22.11.2011 4 Ob 70/11i  
Vgl auch; Beisatz: Gesetzliche Verzugszinsen gebühren erst ab Fälligkeit des Zahlungsbegehrens; begehrt der Kläger aufgrund einer Rückabwicklung einer Veranlagung Zinsen ab dem Veranlagungszeitpunkt, muss er behaupten und beweisen, dass er das Kapital zu diesem Zinssatz veranlagt hätte. (T6)
- 1 Ob 222/13y  
Entscheidungstext OGH 27.02.2014 1 Ob 222/13y  
Auch; nur T1; Beis wie T5; Veröff: SZ 2014/20

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0080055

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

01.03.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)